

Inhalt

Vorwort	11
1. Einleitung	13
2. Große Pläne und kleine Teilungen: 1750–1800	28
2.1. Die Entwicklung des Reformprogramms	28
2.2. Die hannoversche Gesetzgebung	45
2.3. Praktische Reformtätigkeit und Agenten der Veränderung	50
2.3.1. Die Celler Landwirtschaftsgesellschaft	53
2.3.2. Das Engagement der Pfarrer	61
2.3.3. Die Amtleute als Förderer der Gemeinheitsteilungen	64
2.4. Mühsame Anfänge: Die südniedersächsische Landwirtschaft 1750–1800	68
2.4.1. Politische Strukturen, geologische und klimatische Voraussetzungen	68
2.4.2. Die soziale Struktur der Landbevölkerung	71
2.4.3. Der Entwicklungsstand der Landwirtschaft	77
2.4.4. Gemeindeverband, genossenschaftlicher Weidegang und agrarische Intensivierung im Widerstreit	95
2.5. Gemeinheitsteilungen im 18. Jahrhundert	105
2.5.1. Kleine Anfänge und großer Widerstand	105
2.5.2. Gemeinheitsteilungen und agrarische Intensivierung	127
2.5.3. Interregionaler Vergleich	133
2.6. Zusammenfassung	143
3. Die Strukturierung des Reformprogramms: 1800–1850	145
3.1. Die gesetzlichen Grundlagen werden geschaffen	145
3.2. Das Teilungsprogramm zwischen Selbstsicherheit und Widerspruch	157
3.3. Die Förderungspraxis wird konkreter	169
3.3.1. Staatliche Förderungspolitik	169
3.3.2. Die Celler Landwirtschaftsgesellschaft	179
3.3.3. Direkte Kommunikation mit der bäuerlichen Bevölkerung	185

3.4. Die Landwirtschaft – Von der Krise zum großen Aufschwung . . .	190
3.4.1. Bevölkerungsentwicklung, Besitzverteilung und ökonomische Lage der Häuslingsfamilien	192
3.4.2. Strukturelle Entwicklung der Landwirtschaft	197
3.4.3. Intensivierung der Landwirtschaft im Widerstreit sozialer Interessen	214
3.5. Gemeinheitsteilungen und Verkoppelungen	229
3.5.1. Der Reformprozeß verdichtet sich	229
3.5.2. Von „wilden“ Teilungen zur gelenkten Strukturreform . . .	253
3.5.3. Gemeinheitsteilungen und Verkoppelungen während des 19. Jahrhunderts im interregionalen Vergleich	258
3.6. Zusammenfassung	270
4. Die Umsetzung des Reformprogramms: 1850–1883	272
4.1. Landesökonomiegesetzgebung von 1850 bis 1882 – Die Ausweitung der Wirksamkeit	272
4.2. Die öffentliche Diskussion um Gemeinheitsteilungen und Verkoppelungen nach 1850	276
4.2.1. Ökonomische Erwartungen und soziale Kritik	276
4.2.2. Göttinger Diskussionen	282
4.3. Agrarpolitik mit direktem Zugriff	291
4.3.1. Die Landwirtschaftsvereine	291
4.3.2. Staatliche Förderungsmaßnahmen	297
4.4. Die Landwirtschaft während der Teilungen	302
4.4.1. Preisentwicklung, Feudalablösung, Bevölkerungsbewegung	302
4.4.2. Agrarische Entwicklung	304
4.5. Ein Verfahren setzt sich durch	312
4.5.1. Holzteilungen	312
4.5.2. General- und Spezialteilungen	315
4.5.3. Weiderechtsablösungen	317
4.5.4. Gemeinheitsteilungen und Verkoppelungen	319
4.5.4.1. Verfahrensablauf und Verfahrensdauer	323
4.5.4.1.1. Das Vorverfahren	327
4.5.4.1.2. Das Hauptverfahren	342
4.6. Konsequenzen der Teilungen	353
4.6.1. Die ländlichen Unterschichten	353
4.6.2. Die Landwirtschaft nach den Teilungen	357

5. Fazit: Agrarreformen zwischen obrigkeitlicher Politik und bäuerlichem Handeln	370
Anhang	373
1. Tabellen	373
2. Karten	nach S. 392
3. Erläuterungen zu den Karten	392
4. Maße und Gewichte	393
5. Schlüssel zur Berechnung der Großvieheinheiten	393
6. Glossar	393
Abkürzungen	397
Hinweis zur Zitierweise	398
Quellen und Literatur	399
Ungedruckte Quellen	399
Gedruckte Quellen	400
Literatur	404
Register	423
1. Personenregister	423
2. Ortsregister	425
3. Sachregister	430

Tabellen im Text

Tabelle 1: Beschreibung des Amtes Harste im Jahr 1800	92
Tabelle 2: Weiderechtsstreitigkeiten in den Ämtern Göttingen und Northeim, 1750–1800	99
Tabelle 3: Gemeinheitsteilungen, 1750–1800	106
Tabelle 4: Neu aufgenommene Mitglieder der Celler Landwirtschaftsgesellschaft, 1816–1850	181
Tabelle 5: Anteile der Besitzgrößenklassen am Landbesitz, 1831/32	194
Tabelle 6: Entwicklung der Getreideerträge, 1803–1855	203
Tabelle 7: Weiderechtsstreitigkeiten in den Ämtern Göttingen und Northeim, 1800–1850	216
Tabelle 8: Gemeinheitsteilungen und Verkoppelungen, 1800–1850	229
Tabelle 9: Gemeinheitsflächen in den Gemeinden des Amtes Bovenden und des Gerichts Leineberg, 1834	233

Tabelle 10: Unterstützungszahlungen der Landdrostei Hildesheim für Landeskultursachen, 1850–1867	300
Tabelle 11: Durchschnittliche Ernteerträge in der Vogtei Göttingen, 1855–1866 (Angaben in Himten/Morgen)	306
Tabelle 12: Gemeinheitsteilungen und Verkoppelungen, 1851–1883	313
Tabelle 13: Soziale Zuordnung der Antragsteller für eine Gemeinheitsteilung und Verkoppelung	331
Tabelle 14: Berufe der in den Teilungsverfahren hinzugezogenen Taxatoren	344
Tabelle 15: Zahl der Verfahren, zu denen Angehörige einer bestimmten Berufsgruppe zu einer Taxation hinzugezogen wurden	344
Tabelle 16: Bei Spezialteilungen angewendete Teilungsmaßstäbe	345

Tabellen im Anhang

Tabelle A. 1: Übersicht über die Verteilung des Grundbesitzes	374
Tabelle A. 2: Weiderechtsstreitigkeiten in den Ämtern Göttingen und Northeim – Konfliktparteien	375
Tabelle A. 3: Bevölkerungsentwicklung im Königreich Hannover, 1816–1850	376
Tabelle A. 4: Bevölkerungsentwicklung im Fürstentum Göttingen, 1805–1855	376
Tabelle A. 5: Bevölkerungsentwicklung in den Ämtern Göttingen und Northeim, 1821–1885	377
Tabelle A. 6: Bevölkerungsentwicklung in der Leinetalsenke und im Moringer Becken, 1821–1885	377
Tabelle A. 7: Bevölkerungsentwicklung im Bergland, 1821–1885	378
Tabelle A. 8: Häuslingszahlen, 1845/49	379
Tabelle A. 9: Landesökonomiebeamte bei der Landdrostei Hildesheim, 1850–1883	380
Tabelle A. 10: Landesökonomiebeamte in den Ämtern Göttingen und Northeim, 1850–1883	381
Tabelle A. 11: Einkommensverhältnisse der Amtsbediensteten und der Landesökonomiebeamten, 1867	382
Tabelle A. 12: Rindviehbestände in den Ämtern Göttingen und Northeim, 1848–1883	384
Tabelle A. 13: Pferdebestände in den Ämtern Göttingen und Northeim, 1845–1883	385
Tabelle A. 14: Schweinebestände in den Ämtern Göttingen und Northeim, 1848–1883	385
Tabelle A. 15: Schafbestände in den Ämtern Göttingen und Northeim, 1848–1883	391
Tabelle A. 16: Ziegenbestände in den Ämtern Göttingen und Northeim, 1848–1883	391

Tabelle A.17: Flächennutzung bei Beginn der Gemeinheitsteilungen und Verkoppelung, Amt Göttingen 1856–1883	386
Tabelle A.18: Flächennutzung bei Beginn der Gemeinheitsteilungen und Verkoppelung, Amt Northeim 1846–1883	388
Tabelle A.19: Relation der Kulturflächen (Angaben in Prozent)	392

Karten und Diagramme

Karte 1:	Das Kurfürstentum Hannover in seinen äußeren Grenzen um 1789	
Karte 2:	Die Verwaltungseinheiten um 1800	
Karte 3:	Die Gemeinden der Ämter Northeim und Göttingen	
Karte 4:	Zeitliche Ausbreitung der Anträge, die zu einer vollständigen Gemeinheitsteilung und Verkoppelung führten nach S.	392
Diagramm 1:	Zeitpunkt der Verabschiedung der Anträge, die zu vollständigen Gemeinheitsteilungen und Verkoppelungen führten	321
Diagramm 2:	Zeitpunkt, zu dem die neuen Landkoppeln zugewiesen und die Weidgemeinschaften aufgehoben wurden	321
Diagramm 3:	Dauer der zweiten und der dritten Verfahrensphase	325
Kasten 1:	Ablauf der Teilungsverfahren	324
Kasten 2:	Antragsbegründung	330
Kartenbeilage (Erläuterungen S. 392):	Die Ämter Göttingen und Northeim, 1832–1847	am Schluß des Bandes